

Verbundkatalog Kalliope

Wicke, Gretl

Wien, 1933-02-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wien, am 17. Februar 1933.

Liebster Waldemar !

Allerherzlichsten Glückwunsch zu Deinem Geburtstag und viele liebe Grüsse ! Schön muss es jetzt sein in Deinem kleinen Haus am Meer, wo ich Dich nach Deinem lieben Sommerbrieflein jetzt vermute. Aber schön ist es wohl überall wo Du bist, Du Lieber Du.

Für Deinen lieben Brief, der mir endlich wieder einmal ein bisserl was von Dir erzählte, hab ich Dir nie gedankt, obwohl Deine Antwort damals eine ganz-grosse Ueberraschung und Freude war - oder gerade desshalb, denn ich hab immer auf eine kleine Feststunde gewartet um Dir zu danken. Und solche friedliche beschauliche Stunden sind im Leben eines Rigorosanten verflücht spärlich gesäht - es ist nur ein Glück, dass der gehetzte und bedrückte Zustand so eines Prüflings nicht länger als ein Jahr dauert, sonst müsste man ganz verstauben. So schön und interessant der Stoff unserer Prüfungen auch ist, handelt es sich doch immer um lebendiges Leben, so werden doch in einzelnen Fächern ganz grosse Gebiete verlangt, für die man keine Erinnerungsbilder aus dem Krankenhaus hat und die man eben "lernen" muss. Und da so ein grosser Andrang an Studenten ist, werden die Forderungen natürlich immer grösser.

Aber von was für kleinen dummen Dingen erzähl ich Dir da, Du wirst ja glauben ich sei jetzt schon ganz in meinem kleinen Kram verloren. Aber ich hab ein bisserl einen wirren Kopf heute, ich hab mir eine kleine Infektion am Finger heute aufschneiden lassen und erst war ich wunderbar gut aufgelegt nach dem Aetherrausch aber jetzt ist es mir ein wenig schwummerlig. So sieht nun also das Festbrieflein aus, auf das Du solange warten musstest, damit es ja recht lieb werde ! Da bin ich schön eingegangen, gelbt ! Musst auch bitte die Maschienschrift für heute verzeihen, sie haben mir für den kleinen Schmarrn einen mords Verband gemacht mit dem sich's nicht schreiben lässt.

Drum für heute nur frohsten Glückwunsch und
alles Liebe!

Von Herzen Dein Gretl.